

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE BRESLAU

Schriftleitung: Bürodir. Gläser, Breslau, Wallstr. 9
Telefon 54210 · Verlag: Hellmuth und Grich

Schäfky, Breslau, Neue Graupenstraße 7

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt

Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei
Th. Schäfky Altien-Gesellschaft, Breslau 5,
Neue Graupenstraße 7 · Telefon 24468 u. 24469

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die preisgegesehliche Verantwortung

11. Jahrgang

15. Mai 1934

Nummer 5

Breslauer Synagogen

Aus der „Geschichte der Juden in Breslau“

von Dr. Heppner und B. Brilling

III. Die Breslauer Judenschulen (Synagogen) vom 17. Jahrhundert bis
zur Gegenwart.

1. Die landsmannschaftlichen „Schulen“.
(Fortsetzung.)

Bei der Übernahme Schlesiens durch Preußen gehörten die litauischen Juden aber noch zur kroatischen Schul. Außer ihnen gehörten auch angehobene Breslauer privilegierte und toletterte Juden zu ihren standigen Schülern; je der Landrabbiner Josef Jonas (Fränkel), die Vorsteher Abraham (Schiff) und Lippmann (Freund), Israel (Weiß) und der Oberhändelsleiter (Kippman) (Reper). Die Kroatischen Juden waren an diesen Schulen damals nur noch dem Namen nach beteiligt. Am 2. September 1744 reichten die Kroatischen, wohlymischen und litauischen Juden den Antrag auf Aufrechterhaltung ihrer Schul beim Breslauer Judenrat, der am 23. Oktober 1744 bewilligt wurde.

Der Kuntress dieser Schul (von Herrn Wilt. Kober dem Gen. Archiv überwiesen), wurde 1756 — unter den Vorstehern Landbuch Zeilgau (gest. 24. 12. 1807; Claassenfritz, 355d), Samuel b. Hirsh aus Lublin (gest. 4. 12. 1803); Claassenfritz, 244d und Zelig b. Löb aus Glogau — von den bekannten jüdischen Mätern Rafael (Weiss) aus Glogau, die mit ihrem Sohn Elias (Pulvermacher aus Kroatisch); sein Nachfolger war sein Sohn Jacob Josef (Pulvermacher, der 1774 seinen Dienst quittierte, weil er ein Prebileg zur Errichtung einer Eßig- und Mehlbäckerei erhalten hatte) und als solcher 1776 sogar Vorsteher dieser Schul wurde. Ihm folgte sein Bruder Elias Josef (Pulvermacher) der Vater des 1815 verstorbenen Breslauer Rector Dr. Josef Pulvermacher. Sein Nachfolger wieder wurde Josef (Sington aus Hirschfeld) dessen Familiennamen Sing-ton wohl mit seinem Sohn vereinigt wund.

Wie bereits erwähnt, führte die jeweilige Kroatische Schrammes die Oberaufsicht über diese Schule. Beim Übergang an Preußen ver-

waltete Samson Baruch aus Kroatisch in einer Person das Amt des Kroatischen und litauischen Schrammes. 1750 waren der wohlymische Schrammes Salomo Hirshel und der litauische Schrammes Abraham Salomon Schulverwalter. Auf dem bereits erwähnten Thoraschul aus d. J. 1755 verewigten sich als Vorsteher der Kroatischen Schul Josef b. S. Samuel (Glogau (gest. 15. Februar, 1770), der wohlymische Schrammes Salomon b. Zvi Hirsh (gest. 23. Jul. 1762) und der am 14. April 1781 verl. litauische Yaffo (Weiss b. Salomon aus Litauen, der allein seitstehende Vorsteh. von Lucas M. Schäfky, dem großzügigen Förderer und Wohltäter der böhming. Israel. Religionsverpflegungsanstalt). 1776 gehörten die Fröhne, Schäfky, Weiß, Pulvermacher und Dejaja Nathan Glaser, 1801 Josef (Ader) und Löbel Salomon (Schul) zu ihren Vorstehern.

Im 19. Jahrhundert hat diese Synagoge den Namen „Goldiner (= wohlymische) Schul“ geführt. Sie befand sich zuletzt in der „Goldenen Radegasse 26 in der sogenannten „Belle Alliance“. Ihre letzten Bewohner waren die Kantoren Zedek Friedländer und d. F. Schäfky, die die Goldbänder M. Mendel und M. Kempner. Ihre letzten Vorsteher waren der Goldarbeiter Simon (Salomon) b. Leo Strud, der Bruder Elias und Josef (Würzel), Hirsh Freund und Dr. med. Eduard Weißl. Am 8. März 1903 beschloss man wegen des Mitgliederüberganges die Auflösung der Synagoge und ihren Anschluß an die Synagoge zum Tempel (d. J. 20. Juni 1903), dem auch das Silber übergeben wurde — und eine „Spenderstafel“ dienten Gedächtnis zu ehen sich die Synagoge zum Tempel verpflichtete.

Die L. e m b d. f. u. l. Gemeindebl. Nr. 7, S. 75/76, Hinzufügenden wäre noch, daß der zuletzt erwähnte Kantor Leo, Freier am 24. 7. 1932 im Alter von 79 Jahren verstorben ist, und daß die Landschule im September d. J. ihre Räume von der Wallstr. nach Mühlumsplatz 12 verlegt hat; die Einweihung derselben fand am 23. 9. 32 durch Rabbiner Simonowitsch statt.

Die L. e m b d. f. e Schul war die Synagoge der kleinpolnischen Juden. Sie befand sich seit dem letzten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts, d. h. wohl seit ihrer Gründung, im Goldenen Hirsel in der Ratstraße, dem Wohnsitz des Lemberger Schrammes, der die Oberaufsicht über diese Schul führte. Sie wurde dort auch zu prähylischer Zeit laut Prebileg vom 29. September 1744 weitergeführt und zählte als privilegierte Schul zwar keinen Rang, sondern „nur“ 30 Cl. jährlich für die Genehmigung, zwei Schulbediente, einen Kantor und einen Aufwarter halten zu dürfen. Sie war die kleinste landsmannschaftliche Schul, zählte nur 24 Männer- und 14 Frauen und war nicht sehr wohrend; es gingen ganze 19. Jahrhunderts. Aber ihre Mitgliederzahl ging steigend; so 1856 zählte sie noch 42 (unter ihnen den bekannten Zugvorderer Hirsh Gajdau, jener Dr. Eger und Dr. Schlesinger), 1867 50 und 1872 54 Mitglieder. Im Jahre 1906 erfolgte ihre Auflösung, und es mußte auch das Dörfelal wegen Abbruch des ganzen Häuserkomplexes aufgegeben werden.

Auch diese Schul hatte seit jeher Beamte; 1744 amtierten dort Israel Löbel aus Glogau als Kantor und Israel (Simeon) als Aufwarter. 1778 wurde nach dem Ende des Schuljägers Israel Löbel der Löffel Jude Michael Salomon (Weiss) sein Nachfolger. Er erhielt von der Schul ein monatliches Gehalt von 4 Rtl., wobei aber noch 3 Rtl. monatlich aus der Gemeindesatz summen, die weil er Benigner in geistlichen Sachen denn Landrabbiner (Leben) folle. 1856 amtierten dort d. Salozinski (als Vorsteher) und Cocher (als Aufwarter).

*) Stammbaum der Fam. Littauer, bearb. von Dr. Heppner, im Besitz der J. R.-D.-A. Breslau.

1) Geboren 1721, gest. 1793; Großpater d. Philanthropen Stomm. A. Jonas (Fränkel) (s. A. Heppner, Jüd. Persönlichkeiten in und aus Breslau S. 10 und 11).

2) Gest. 1765; sein Sarkophag auf dem Friedhof Claassenfritz, trägt die Nummer 3555; er stammte aus Prag.

3) Stammte aus Prag, bekleidete 1768 das Amt des Gemeindeverwalters und starb 1772 (Claassenfritz, 236d).

4) Starb 3. Ab 1772 (Claassenfritz, 326d).

5) War 1772 (Claassenfritz, 295d).

6) Zu seinem Hofgericht und Oberhändelsleiter; starb kinderlos 1814 und ist beerdigt Claassenfritz, Nr. 295d.

7) Stammte wohl aus der getauften Breslauer

Stadtat C. L. B. Pulvermacher (1755—1800), einer der Mitbegründer, wenn nicht gar der Anreger der Breslauer Volksbibliothek 1840 — aus der die Breslauer Volksbüchereien hervorgingen.

Vorsteher war dort ursprünglich — wie bereits erwähnt — der jeweilige Lemberger Schamnes in Breslau. 1856 waren dort Vorsteher Louis Ephraim und Dav. Goldstüder. Seit 1869 der Spediteur Valentin Elias, und später L. Tauber.

Rund ihrer Aufstellung wurde die Lemberger Schul noch einmal, allerdings nicht so langsam, aber erneut. Diese neue Schul' erhob unter der Leitung des alten Lemberger Schul' ihren Namen in „Ein und achtzig“ und „Zwanzig und neun“ um. Sie wurde am 15. April 1908 in der Grauenstraße 5, I unter den Vorleschen Benno Jäger, David Schleifer und Mor. Böhm eingeweiht. 1914 siedelte sie in den Kriegsbeschluß der Antonienstraße um. Das damalige Vorlesche B. Jäger, Leo Apelbaum und Max Eisn ließen 1916 sogar einen „Kunstes“ für ihre Schul' erheben. Ein die sich jetzt im Archiv der Breslauer Synagogengemeinde befindet. Ein in diesem Jahr unternommener Einigungsversuch mit der Synagoge zum Tempelberthele, konnte aber das Eingehen der „Synagoge“ nicht bestimmen. Sie löste sich 1920 auf; eine Teil ihrer Einigungsgegenstände erhielt die ehemalige Synagoge „Rehobath Jeschua“, damals im Goldenen Rabe, heut in der Friedensstraße, die als fast als die Fortsetzung dieser ursprünglich auch von Ostjuden gegründeten Lemberger Schul' zu betrachten ist.

Palästina-Ausstellung

In der Zeit von 6.—13. Mai 1934 zeigte die Breslauer Zionistische Vereinigung eine Paqstina-Ausstellung „Erez Israel — das Land der Juden“. Es handelt sich hierbei um eine Wander-Ausstellung, die bereits Berlin, Hamburg und Leipzig besucht hat und auch noch mehrere andere Großstädte Deutschlands besuchen soll.

Die Ausstellung wurde am 6. Mai in Anwesenheit von geladenen Gästen durch einen feierlichen Alt eröffnet. Der Vorsteher der Breslauer Jüdischen Vereinigung, Rechtsanwalt Dr. Lur, begrüßte die Eröffnenden und wies darauf hin, daß die Ausstellung nur einen Abglanz von dem geben sollte, was in Palästina durch die Juden geleistet wurde. Sie erhebe keinen Anspruch auf Vollständigkeit, siege nur das jüdische Aufbauwerk. Sie erhebe auch keinen Anspruch auf Aktualität. Das Leben in Palästina schreite in einem solchen Tempo vorwärts, daß das Aktuelle von gestern heute schon nur noch historischen Wert habe. Trockenheit er, daß die Ausstellung dem jüdischen Aufbauwerk neue Freunde aufzuweisen werde.

Sodann überbrachte Stadtrat a. D. Georg Leß als Vertreter der Synagogengemeinde Breslau die Gräfe und Glückwünsche der Juden Breslaus. Er betonte, daß trotz aller Verschiedenheit der Anschauungen alle Juden heute ein befohneses Gefühl für Palästina hätten. Auch die Juden, die seit langem Deutschtum wyrzeln, hätten eine seelische Verbundenheit zu Palästina, die nie zerreißen könne und die durch das jüdische Aufbauwerk in diesen Tagen eine lebhafte Erstärkung erhalten habe. Herr Stadtrat a. D. Leß erklärte darauf die Ausstellung namens der Synagogengemeinde Breslau als eröffnet.

Hieran schloß sich eine Führung durch die Ausstellung, die Seminar-Rabbiner Dr. J. Rabin auf Grund seiner besonderen Kenntnis des Landes außerordentlich anschaulich gestaltete.

Die Palästina-Ausstellung ist unter zwei großen Gesichtspunkten aufgebaut: Die Arbeit in Palästina und die Arbeit für Palästina.

In der ersten Abteilung erhält man einen Überblick über die Lebensgestaltung der Juden im heiligen Lande. Man sieht Modelle Beth-Alpah und Giwath Brenner. Man erfährt etwas über die Siedlungsformen „Kuscha“ und „Moshaw“. Tel-Aviv, die einzige 100.000-jährige jüdische Stadt der Welt, wird in Bildern gezeigt. 1908 eine Sanddüne, 1933 eine blühende Stadt mit ca. 90.000 Einwohnern. Ein Großfoto des im Oktober 1933 eröffneten Bahnhofs von Haifa lädt auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten aben, die Palästina als Einfallstür des vordeutzen Orients haben wird. Bilder von dem Elektroanlagenwerk Tel Aviv (Rutenberg-Werk) zeigen die Leistungen der Juden auch auf industriellem Gebiet. Statistiken über den Export und Import geben ein Bild von dem wirtschaftlichen Aufschwung, den Palästina in den letzten Jahren genommen hat. Dabei interessieren insbesondere die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland

und Palästina. Man erfährt, daß Deutschland in den letzten Jahren einen beträchtlichen Export-Ueberfluß in Bezug auf Palästina zu verzeichnen hat. Waren aller Art und jedes Formates werden nach Palästina exportiert. Deutschland nimmt in dem Import nach Palästina z. hinsichtlich der Fertigwaren die zweite Stelle hinter dem britischen Imperium ein. — In einer besondern Reihe Bilder von der soeben eröffneten Levante-Wesje. Daneben Photographien der hebräischen Universität auf dem Eupatos, der jüdischen National-Bibliothek, Bilder von Ben Schenien. In den letzten zwei „Land und Leute“ von Palästina. Bilder von buddhistischen und yemenitischen Jüden, von Samaritanern, einem Stamm, der Palästina nie verlassen hat. Dawoischen englische Soldaten, daneben Beduinen und Araber in ihren musterhaften Kleidungen.

Die zweite Abteilung, Arbeit für Palästina, zeigt die Entwicklung der zionistischen Bewegung, die ja einen besonderen Anteil an dem Aufbau Palästinas hat. Großphotos der Entwicklung der zionistischen Presse. Großphotos der zionistischen Führer. An besonderer Stelle ein Bild von Dr. Alstroff, der im vorj. Jahre heimtückisch entthront wurde. Und dann in der linken Vorlage: Zionismus in Breslau. Alle Vereinigungen, alle Bünde der zionistischen Bewegung sind vertreten. Man sieht deutlich das Anwachsen der Mitgliederzahl im vergangenen Jahre. Auch ein paar Bilder von prominenten Führern der Bewegung aus Schlesien: Lippmann Bloch, Dr. Schadet, Rechtsanwalt Jacobshoff.

Palästina hat heute für alle Juden und insbesondere für die deutschen Juden eine besondere Bedeutung erhalten. Wie man auch von jüdisch-politischen Standpunkt aus zu dem Aufbauwerk stehen mag, eins muß jeder zugeben, Palästina hat im letzten Jahre vielen deutschen Juden eine neue Heimat gegeben. Einen Abglanz von dieser neuen Heimat, die historisch gesehen die alte Heimat unserer Väter ist, zeigt die Ausstellung. Sie ist sicher für viele Besucher — und die Zahl der Besucher soll außerordentlich bedeutend gewesen sein — ein neuer Auftrieb gewesen zur Stärkung ihres jüdischen Bewußtseins.

Aufruf für Zülg

In vielen Kreisen der deutschen Juden ist erfreulicherweise heute ein starkes Interesse für die Geschichte ihrer eigenen Familie vorhanden, und man bemüht sich, den Anschluß an die Vergangenheit zu finden, der durch Jahrzehnte häufig verloren gegangen war. Man denkt wieder an jene Orte, in denen das Judentum der Vergangenheit in einer gewissen Geborgenheit sich durch Jahrhunderte gehalten hat. In Schlesien war dies beßrlich nur an zwei Stellen der Fall, in Glogau und in Böhl, und viele jüdische Familien, die heute über alle Teile Deutschlands und auch sonst über die Welt zerstreut sind, mögen zweifellos ihren Ursprung gerade aus diesem Böhmen herleiten.

In diesem Orte, in dem einstmal eine außerordentlich blühende Gemeinde ansässig war, findet heute nur noch ein einfacher Friedhof und eine statt in Verfall geratene, nicht mehr im Gebrauch befindliche Synagoge vor der jüdischen Vergangenheit, und dabei heißt dieser Ort in der Geschichte „moabim zabil“, „der gerechte Ort“, weil aus ihm die Juden niemals pertrüben worden sind.

Erst als zu Beginn des 19. Jahrhunderts den Juden die Möglichkeit gegeben wurde, sich in allen Teilen Deutschlands anzusiedeln, hat man jenes Städtchen verlassen.

Nur noch wenige jüdische Familien leben heute dort; sie gehören zur Gemeinde Neustadt in Oberfranken, aber auch diese Gemeinde ist klein und nicht in der Lage, die Sorge für die Erhaltung dieser Stätte allein zu tragen.

Gewiß, wir haben im Augenblick mancherlei Aufgaben zu erfüllen, aber auch derartige Stätten jüdischer Vergangenheit dürfen nicht untergehen, wenn das deutsche Judentum nicht sich selbst aufgeben will. Vielleicht werden in diesem Sommer viele Menschen nach Zulch pilgern, und man möchte es wünschen, daß sie von einem Besuch in diesem überschleißigen Städtchen die Kraft mitnehmen, wie sie von den heiligen Ruhestätten unserer Ahnen ausströmen kann.

Zuerst lenkt man den Schritt zur Synagoge. Es ist ja, ob aus diesen gefallenen Räumen noch die Kraft des Gebetes zu uns aufsteigt. Keine Thoratbole befindet sich mehr hier, der berühmte Silberšchah ist in die Obhut des Vereins Südisches Museum übergegangen, der auch den Almemor erworben hat. Der Almemor, der heute in der Hützer Synagoge steht, ist eine Nachbildung des früheren. Von der Wand grüßt eine Gedenktafel, die an die Verdienste erinnert, die Friedrich Wilhelm II., der Nachfolger Friedrich des Großen, sich um die jüdischen Juden erworben hat. Aber alles ist mortisch und im Zerfall. Jahrtausende brechen auseinander; es kann keinen erfreulichen Eindruck machen, wenn man sich an dieser Stelle sagen muß, daß gewiß viele der Nachkommen der Hützer Juden zu Wohlstand in der Welt gekommen sind.

Der alte Friedhof vor den Toren der Stadt gehört zu den stimmungsvollsten, die es überhaupt in der Welt gibt. An einer Berglehne, in eine ruhige und friedliche Landschaft hineingestellt, findet er mit steinerner Eindringlichkeit von der Treue zum Glauben unserer Väter. Schlicht und einfach wirken die Grabtafeln, keine erhebt sich über die andere, aber an den Stilarten der Schrift können wir die verschiedenen Jahrhunderte auseinanderhalten. Auch hier breitete manche in sich zusammen und verdiente Erneuerung, bevor die Schrift unleserlich wird. Der eine oder andere Nachkommne hat für die Erneuerung der Tafel seiner Ahnen gesorgt. Wir wissen, welche bedeutenden Gelehrten einst in Hütz gewirkt haben. Sorgen wir dafür, daß diese einzigartige Stätte des Judentums auf deutschem Boden nicht weiter verfällt. Neben allen Sorgen und die Gegenwart und allen Gedanken auf die Zukunft wird der Dreitafel unseres Wesens erst erfüllt, wenn wir auf die Vergangenheit achten. Gerade den Jüden der Großstadt tut sehr häufig die Bevölkerung mit der traditionsgebundenen Vergangenheit befreundet gut.

Darum, deutsche Juden, vergeßt nicht, in Dankbarkeit, das alte Jüden-Züli, das durch Jahrhunderte seine Jüden geschiert und bewahrt hat, und sorgt dafür, daß Synagoge und Friedhof erhalten bleiben für kommende Geschlechter.

Breslau. Willi Cohn.

Altenheim

Am 30. April d. J. wurde in ganz schlichter Form das neue jüdische Altenheim im Gemeindehaus II, Schöppenicher Stadtbogen 25, eröffnet. Zunächst fanden dort acht Infasen Aufnahme, denen in den nächsten Tagen vier weitere folgen werden. Die Unterbringung fand im Einzelnen und mit Unterstützung des Städtischen Fürsorgeamtes statt, unter dessen Obhut die Pflegebedürftigen bis jetzt gestanden hatten, und dem wir an dieser Stelle für seine weitere Hilfe unheim herzlichen Dank aussprechen.

Die Leitung des Heimes liegt in den Händen von Frau Brochen, die für diese Aufgabe die nötige Sachkenntnis, ebenso für ihre Pflegebedürftigen das größte Verständnis mitbringt.

Bei der Eröffnung rückte der Vorstand unserer Gemeindevertretung, Herr Stadtarzt a. D. Löff, warm. Wohl vor der Begrüßung an die neuen Infasen, er dankte seinem Frau Olendorff, die sich für Großväter mit volker Hingabe eingesetzt hat, und wies darauf hin, daß es kein Zufall wäre, daß das Haus, in dem sich soziale Fürsorge den jüngsten, bis zu den ältesten Pflegebedürftigen der Gemeinde betätigt, ihren Namen trage.

Der Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein sprach den Delegierten und Beamten des Wohlfahrtsamts den Dank für ihre herzliche Hilfe bei der Einrichtung des Altenheims aus. Jugendheim und Altenheim gehören zusammen. Schon in alter Zeit sei die Verbindung zwischen jung und alt engenbringend gewesen. Egon Moje hatte dem Pharao geantwortet, als dieser auf die Bitte, das Volk der Juden ziehen zu lassen, fragte: „Wer soll mitgehen?“ „Die Jugend und das Alter!“ Er wünsche für die Alten und die Jungen unter dem gemeinsamen Dache ein erfreuliches Zusammenarbeiten, bei dem sie auferhören und inneren Frieden finden mögen.

Frau Olendorff dankte dem Gemeinderat für sein großes soziales Verständnis und sein Entgegenkommen auch diesem neuen Werk gegenüber, aber herzlichste; sie wünschte den neuen Infasen, daß sie in den schönen Räumen, die zweckmäßig hergerichtet werden sind, noch viele aufrechte Jahre verleben mögen.

Ein Rundgang durch die Räume, die hell und freundlich sind und einen prachtvollen Ausblick auf den schönen Teil des Breslauer Stadtbogens gewähren, beendete die schöne Stunde, die allen Anwesenden einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Amtliche Bekanntmachungen der Synagogengemeinde

Synagogenbeitrag 1934/35

Der Herr Regierungspräsident hat in folgenden Verfassungen vom 21. IV. v. 1934 die Erhebung der Kultussteuer 1934 gemäß den Beschlüssen der Gemeindekörperhaften genehmigt:

Der Regierungspräsident Breslau I, Lessingplatz
Abteilung für Kirchen und Schulen Geschäftszichen und Tag meines Schreibens
XI U. 3/222
den 21. April 1934.

An den Vorstand der Synagogen-Gemeinde
Hier 1

Wallstr. 9

Auf den Antrag vom 16. d. Mts. genehmige ich hiermit den Beihilfesatz für die Gemeindekörperhaften vom 28. März 1934 wonach als Kultussteuer für das Haushaltsjahr 1934/35
25% Zußtag zur Reichseinkommensteuer 1933
u. 45% Zußtag zur Reichserlösensteuer 1933 erhoben werden sollen.

Im Auftrage
gez. Friedendorff (Stempel) Unterzeichnet
Reg. Kanzleiangestellte
Der Regierungspräsident Breslau 1, Lessingplatz
Abteilung für Kirchen- u. Schulwesen
Geschäftszichen u. Tag meines Schreibens:

An den Vorstand der Synagogen-Gemeinde
Hier 1
U. 3/222
den 3. Mai 1934.

Im Anschluß an mein Schreiben vom 21. v. Mts. U. 3. 222 — genehmige ich als Kultussteuer für das Haushaltsjahr 1934/35 neben der Erhebung eines Zußtages von 25% zur Reichseinkommensteuer 1933 und 45% zur Reichserlösensteuer 1933 die Erhebung eines gesetzfestsamen Gemeindebegeldes in Höhe von 6.— RM. bis 60.— RM.

Im Auftrage
gez. Friedendorff (Stempel) Unterzeichnet
Reg. Kanzleiangestellte

Beratungsstelle der Synagogengemeinde Breslau

S p r e c h s t u n d e n :

Montag, 11—13 Uhr, Beratung in Wanderungsfragen; 12—13 Uhr, Beratung in Schulfragen.

Dienstag, 11—13 Uhr, Beratung für Kaufleute und Handelsvertreter; 17½—18½ Uhr, Beratung für Mediziner.

Mittwoch, 11—13 Uhr, Beratung in Wanderungsfragen; Beratung für Handwerker; Beratung für Berufsumschichtung; Beratung für Haushaltslehrlinge; Beratung für Rentner, Fürsorge und Reichsversicherungsangelegenheiten.

Donnerstag, 12—13 Uhr, Beratung in Schulfragen. Freitag, 11—13 Uhr, Beratung in Wanderungsfragen, Beratung für Kaufleute und Handelsvertreter.

Donnerstag und Donnerstag, 11—13 Uhr, Verein für gemeinnützige Möbelauflagerung und Verwertung.

Bekanntmachung

An Sonn- und anderen gesetzlichen Feiertagen bleiben für den öffentlichen Verkehr unsere Verkehrsgräume geschlossen und sind nur ausnahmsweise in Fällen besonderen Notstandes zu ihrer Verhütung geöffnet.

S p r e c h e t :

am Montag, Dienstag und Donnerstag,
wegen Beerdigungs-, Kauf- und Wohlfahrtsangelegenheiten
auch an anderen Werktagen (außer Sonnabend)

 nur von 9—15 Uhr.

Die Beschränkung der Sprechzeit ist zur besseren Abwicklung des Geschäftsbetriebes geboten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Beerdigungen

Friedhof Cotel.

27. 4. Theba Rosenberg geb. Kempner, Ritschallee 36.
30. 4. Bernhard Freund, Kohlstraße 12.
30. 4. Samuel Schlesoff, Opitzstr. 43.
2. 5. Anna Herzowski geb. Armer, Hohenzollernstraße 123.
2. 5. Berta Elmer, Heitestr. 36.
2. 5. Rosalie Kubo geb. Danziger, Berlinerstr. 7.
4. 5. Moritz Löwenthal, Freiburgerstr. 18.
4. 5. Wilhelm Löwenpüter, Charlottenstr. 46/48.
4. 5. Max Becken, Schweidnitzer Stadtgraben 28.
7. 5. Dora Roložbinstz geb. Fränkel, Schachenerstraße 61/65.
7. 5. Roja Baumgärtner, Sonnenstraße 10.
8. 5. Auguste Moos, Hörschmitz 31.
9. 5. Eugen Juliusburg, Telegrafenstr. 8.
11. 5. Anna Lippmann, Gartenstr. 61.
11. 5. Max Rosenbaum, Siebenhüenerstr. 17.

Friedhof Löbsterzke.

2. 5. Ludwig Schnell, Hohenzollernstraße 45.
11. 5. Frieda Berliner geb. Fuchs, Berlin-Charlottenburg, Drögenstr. 17.
11. 5. Matilde Löbenthal, Herrenstr. 2.
11. 5. Rosalie Breslauer, geb. Küster, Tauenhienstr. 9.

90. Geburtstag

Frau Rosalie Böhlert geb. Klempner, Wilmannstr. 7, 29. Mai 1934.

75. Geburtstag

Widow Kohn, Auguststr. 57, früher Wittow, Provinz Posen, 7. Mai 1934.

75. Geburtstag

Emmette Glücksman geb. Lewin, Hörschenstraße 63, früher Beuthen O.-S., 19. Mai 1934.

70. Geburtstag

S.-R. Dr. Boh, Friedr. Wilh.-Straße 60/62, 27. Mai 1934.

70. Geburtstag

Franz Selma Kreisheimer geb. Kreisheimer, Messergasse 50, 31. Mai 1934.

Silberhochzeit

Louis Neumann und Frau Marie geb. Neumann, 20. Juni 1934. Hörschenstraße 73, III.

Jüdische Badeärzte in Schlesien

Bad Altheide: Dr. Josef Hirshberg

Bad Ausdorff: Dr. Erwin Cohn

 Dr. Charlotte Cohn-Wolpe

 Dr. Marcus

 Dr. Preiß

Bad Landeck: Sanitätsrat Dr. Lachmann

Bad Reinerz: Dr. H. Kuhn

Bad Salzbrunn: Dr. Salty Blumenthal

Bad Gitschberg: Dr. Schäfer.

Es wird mitgeteilt, daß in Groß-Glogau ab 1. Juli 34 10 Praktikenstellen für Landwirtschaft und Gärtnerei zum monatl. Kostenzins von 45 M. frei werden.

Interessenten wollen sich an Herrn Diplom-Landwirt Friedrich Pfeiffer, Groß-Glogau bei Cottbus, wenden.

Die Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin

Stand der Arbeiten des Anstaltsausschusses.

Wie haben darüber berichtet, daß der von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden gemeinsam mit der Reichsvertretung und dem Anstaltsausschuß der deutschen Juden gebildete Anstaltsausschuß in seiner März-Sitzung vor allem mit den allgemeinen und besondern Fragen der jüdischen Altersheime in Deutschland befaßt hat. Zur Durchführung seiner Beschlüsse haben der Vorstand und der Sachbearbeiter des Anstaltsausschusses die Altersheime und anderen wichtigen Anstalten in Leipzig und Frankfurt a. M. besucht und mit den Verwaltungen und Leitungen der Anstalten sowie mit den Vorständen der Gemeinden eingehende Verhandlungen über mögliche und notwendige Maßnahmen geführt. Auch die anderen Beschlüsse des Anstaltsausschusses, sowohl sie allgemeine und besondere Nachprüfungen von Heimen und Einzelaufnahmen betreffen, sind ausgeführt worden.

Der Anstaltsausschuß tritt im Mai 1934 zu seiner nächsten Beratung zusammen, in deren Mittelpunkt die Fragen der jüdischen Erziehungsheime und Erholungsheime stehen werden. In der darauf folgenden Sitzung sollen dann als leitende Hauptgruppe die Krankenhäuser und Schwesternheime Gegenstand der Erörterung sein.

Es sei nochmals hervorgehoben, daß der Anstaltsausschuß mit Dank die tägliche Beteiligung zahlreicher Anstalten, Verbände und Gemeinden feststellen kann, daß aber eine nicht unerhebliche Anzahl von Anstalten dem Ausschuß doch nicht die notwendige Unterstützung leistet, namentlich was die Übermittlung der erbetenen jährlichen Unterlagen betrifft. Ohne diese Unterlagen aber sind die Voraussetzungen für das Gelingen der Aufgaben des Anstaltsausschusses nur unvollkommen gegeben; ohne sie ist auch eine tägliche Mithilfe für die einzelnen Anstalten von generaler Seite nicht möglich.

Dezernat für Handelsvertreter

Nachdem die jüdischen Handelsvertreter in den neuen allgemeinen Handelsvertreterverband, den Reichsverband Deutscher Handelsvertreter und Geschäftsführer, der auf dem Arierprinzip fußt, nicht aufgenommen werden, ist bei der Reichsvertretung der deutschen Juden ein Handelsvertreterauschuß gebildet worden. Gleichzeitig wurde im Auftrage der Reichsvertretung beim Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens e. V. ein Dezernat für Handelsvertreter errichtet, das allen jüdischen Handelsvertretern, unabhängig davon, welche innerjüdische Richtung der einzelne hat, zur Verfügung steht.

Der Handelsvertreter-Ausschuß der Reichsvertretung hat die Aufgabe, die für den Handelsvertreterberuf in Betracht kommenden allgemein-wirtschaftspolitischen Fragen zur Bearbeitung in Rahmen der Gesamtverwaltung der jüdischen Interessen durch die Reichsvertretung zu behandeln. Das Dezernat willt im Interesse aller jüdischen Handelsvertreter für die Sicherung und Förderung ihrer Existenz und Betätigungs möglichkeit und dient der beruflichen Unterrichtung und Beratung des einzelnen jüdischen Handelsvertreters. Endlich will sich das Dezernat die Betreuung von in Not geratenen jüdischen Handelsvertretern und der Hinterbliebenen von verstorbenen Handelsvertretern angelegen sein lassen.

Das Dezernat wird innerhalb des e. V. von dem bisherigen langjährigen Sprecher des Centralverbandes der Reichsdeutschen Handelsvertreter-Vereine, Diplomkaufmann A. Juliusburg, betreut.

Zum Streit zwischen dem Deutschen Matkabi-Kreis und dem Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten

Die Reichsvertretung der deutschen Juden gibt folgendes bekannt: Zwischen dem Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten und dem Deutschen Matkabi-Kreis e. V. sind in den letzten Monaten in steigender Höhe Spannungen eingetreten, die in Schreiben innerhalb der Organisationen und in Veröffentlichungen Ausdruck gefunden haben. Auf Anregung der Reichsvertretung haben sich nunmehr die genannten beiden Organisationen zur Beilegung ihres gegen seitigen Verhaltens auf folgende Abläufe geeinigt:

1. Beide Verbände verpflichten sich, bei voller Aufrechterhaltung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und unbehindert des Rechtes der Werbung neuer Mitglieder in ihren Veröffentlichungen, Rundgesprächen und Verhandlungen solche Formen anzuwenden, die jeden Verdacht einer Diffamierung des Partners ausschließen.

2. Bei allen Verhandlungen mit Behörden unterbleibt jeder Versuch, den Vertragspartner zur Unterstellung unter den eigenen Verband zu bringen, wie auch die Tendenz des anderen Verbandes herabzusetzen.

Die gute Zigarre

Kaiser-Wilhelm-Straße 15 (Ecke Sadowastraße)
Neue Schweidnitzer Str. 2 (gegenüber Wertheim)

von D. Königsberger Breslau • Beuthen OS. • Gleiwitz
(früher Kattowitz)
Fernsprecher 35094 seit 1867

3. Beide Verbandsleitungen verpflichten sich, ihre Unterorganisationen bezw. Vereinsleitungen zu veranlassen, auf Gemeindeverstände oder andere jüdische Behörden dahin einzutwenden, bei der Aufteilung von Vereinsräumen, Turnhallen oder Sportplätzen, falls sich eine gemeinschaftliche Benutzung ermöglichen läßt, patristisch zu verfahren.

4. Die Führer beider Verbände verpflichten sich, auf die ihnen nahestehenden Organisationen dahin einzutwenden, daß auch diese sich bei der innerjüdischen Auslandseinführung und im Auftreten nach außen solcher Formen bedienen, die den gesamtjüdischen Verantwortung in dieser Zeit entsprechen.

Zur Erinnerung an Josef Gottschell

Am 17. Mai 1924 läßt sich der 30. Todestag des großen Philanthropen Josef Gottschell, geb. am 13. April 1868. Zehn Jahre nach seinem Tod hatte dieser hochberühmte Menschenfreund viele Wege getun für Bedürftige unter jüdischen Nachkommen gegeben. Seinem Todesjahr hinterließ er der Breslauer Stadt ein Kapital von 300 000 M., zur Errichtung einer „Gottschellischen Stiftung“ mit der Verhüttung, daß aus diesem Kapital nach Abfindung hoffbegünstigter Verwandten Wohnhäuser zu errichten sind, in denen arbeitsunfähige, eiderliche Bürger ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses billige Wohnungen finden sollten. Der Synagogengemeinde Breslau spendete dieser edle Helfer 200 000 M. zu dem gleichen Zweck, außerdem noch 100 000 M., die für arme Studenten bestimmt waren. Die Stadt errichtete auf dem Grundstück Sonnenstr. 36/40, Ecke Südtirolerstr., ein Stiftungshaus, die Synagogengemeinde auf dem ehemaligen Baugelände Altenstr. 93/95 ein Stiftungshaus. So hat Josef Gottschell ungezählten Menschen Gutes erweisen. Ludwig Manasse.

Fünftes Konzert in der Neuen Synagoge

Das 5. Synagogenkonzert bestätigte aufs neue die künstlerischen Fähigkeiten des jüdischen Kammerorchesters. Wenn auch hier und da noch nicht alles ganz ausgezeichnete klang, so konnte der Vortrag von Händels 100. Psalm doch durchaus überzeugen, waren die Soloistinnen Lotte Gläser (Sopran), Käte Börowitsch (Alt), Günter Stern (Bariton) mit Erfolg Anteil hatten. Völlig begeistert dagegen der mit begeistertem Schwung hebräisch gefungene 150. Psalm von Lewandowski. Werner Sandor hat den jungen Chor mit Sorgfalt und starker künstlerischer Entfaltung herangebildet, wofür ihm volle Anerkennung gebührt. Das Jüdische Kammerorchester spielte diesmal etwas farblos und schwach.

Was man besonders bei Bocherinis Cellokonzert B-Dur merkte. Safranstein, der langjährige Cellist des einheimischen Poynt-Trios, der jetzt außerordentlich Boris Krantz (Guarneri)-Quartett angehört, spielte dieses Konzert, dessen 3. Satz eine eigene feinfühlige Kadenz angefügt hatte, mit reifester Hingabe. Man bewundert bei Safranstein immer wieder – das gilt auch für die kleinen Stüde, die er mit Orgelbegleitung spielt – den Abel und die Reinheit des Tones, mit denen sich technische Vollendung und federnder Rhythmus verbinden. Herta Gläser am Klavier, die eben in Holland mit Erfolg konzertiert hat, verdient denselben Beifall, der ihr bei den bisherigen Konzerten in ihrer Heimatstadt Breslau zuteil wird; sie verbindet mit ihrer vorzüglich behandelten Altstimme einen Vortrag von hohem künstlerischen Reiz, der die Hörer fesselt; den jüngsten Einbruch erzielte Mahler, „Ob bin der Welt abhanden gekommen?“ Ein Schäffer erwies sich als Begleiter und als Solist mit Meisters-Faß-Sinfonie „Für ein Orgelwerk in einer Welt“ erneut als feinsteiniger Meister auf seinem künstlerisch wertvollen Instrument. R. Schw.

Mitteilungen

des Breslauer Turnen-Ruder-Club 09 E. V.

Bootshaus: Weidenbaum 26
Gefäßhöfle bei Ehrenberg, Mathiasstraße 18. Telefon 45508.
Clubabende: Montag und Donnerstag.
Training, Ausbildung, sowie vorbereitete Fahrten täglich.

Ruderabteilung: (für Damen u. Herren)

Jeden Sonntag gemeinsame Ausfahrten. Teilnehmer müssen sich in der vorhergehenden Woche am schwarzen Brett eintragen.

Padelabteilung:

Das vorzüglichste Tritsch (weißes Tritsch schwarz eingefärbt mit gefärbten Clubabzeichen) ist aus für die Damen und Herren der Padelabteilung obligatorisch. Auf Innehaltung dieser Vorschrift ist bedingt zu achten.

Jugendabteilung:

Hier ist ebenfalls der Betrieb voll aufgenommen. Trainings- und Ausbildungstage sind ebenfalls festgelegt und im Clubhaus zu erfahren.

Regelabteilung ist Pflicht!

Die Neugetretene werden gebeten, sich zwecks Ausbildung möglichst einzufinden, da bereits in den nächsten Wochen die größten Ausfahrten für diese Ruderer erfolgen.

Max Pfeffermann Niederlage d. M. Pech A.G.
Junkerstr. 21 Tel. 270 93
Krankenbedarfsartikel auch leihweise
Gummistrümpfe, Leibbinde, Bruchbänder,
Senkfußbinde nach Maß
Fachmännische Bedienung, mäßige Preise

Die **5** fürs Pfingstfest
fesche Bademäntel . . . ab Mk. 8.75
poröse Sporthemden . . . 3.50
haltbare Sportstrümpfe . . . 1.95
elegante Oberhemden . . . 3.90
fabelhafte Krawatten . . . 0.95
– alles sehr preiswert und wertvoll –

Herrenwäschefabrikation „MIKO“ Kaiser-Wilhelm-Str. 12

בָּשָׂר Mastgeflügel
mit anerkannter Rabbinats-Auslands-Schächte-Plombe
Slogane – Enten – Pulen
Hühner – Gänseleber – Gänselfett
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Geflügelgroßhandlung
E. Kretschmer
Volk. u. Landwirtschaftsbund. GmbH,
Breslau 13
seit 1878 • Ruf 39234

Baby-Ausstattungen
Olmaa Mong
Utzoniditzuk Utscha 7

Aufziehen, Polieren und Reparaturen
v. Möbeln u. Klavieren
für alle Zwecke
J. Klein
Viktoriastraße 28, I.

Für 1 Mk.
wird
1 A Zug
oder
Mantel

gesäuberter gebügelter
Reparaturen

sauber und billig

Presto

Gartenstr. 21
Tel. 25679. Abholung und Zustellung frei

Gute Verdienstmöglichkeiten
Gesucht werden

Vertreter und Vertreterinnen
Gefl. Offert. unt. V. 474 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24

Fernsprecher: 23044, 45, 46, 54466

Möbelpedition

Übersee-Transporte

Fuhrbetrieb

Lagerei

Reisebüro:

Beschaffung von
Eisenbahnfahrkarten
und Schiffskarten zu
amtlichen Preisen

Kaufm. Privat-Schule
Charlotte Schäffer
Neudorfstr. 33
Fernsprecher 31623
Kurse u. Einzelstunden
Näheres Prospekt

Bad Kudowa
Dr. Ed. Preiß, Badearzt
Haus Rosenheim
(ärztlich geleitet)

Wanzen Raffen
Mäuse Motten
Schwaben
bestätigt sonst der Brut endgültig für immer
H. Junk Kammerjägerei
Breslau 21, Schwerinstr. 45/47 Tel. 82824
Ich gebe Ihnen schriftliche Garantie für restlose Erfolg. Ausführung an jedem Ort ohne Preiserhöhung und Versand nur selbstherprobter radikal wirkender Präparate.

Optiker Garai Der bewährte
Fachmann Augengläser
für passende Reparaturen
schnell u. preiswert

Albrechtstr. 4
Fernruf 224621

Gottesdienst-Ordnung

Kalender		Alte Synagoge	Neue Synagoge
18. 19. Mai	5. Siwan	בְּמִדְבָּר שְׁבָתָה	Borabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10; Schluß 20.31 Hafatra טב"ה 21.11 Borabend Minha 20; Maarim 20.30 morgens 6.30, 8.30; Predigt 10 Borabend 19.30 morgens 6.30, 7.30 u. 10.15*; Predigt u. Seelengedenken 9 und 11; Schluß 20.35 *Beginnt mit Hafatra morgens 6.30, abends 19.30
19./20.	6. *	שְׁבָתָה	
20./21.	7. *		
22.-25.	8.-11. *		
25./26. Mai	12. Siwan	וְנִיסְן	Borabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Schrifterklärung 10; Schluß 20.45 Hafatra טב"ה 21.11 morgens 6.30, abends 19.30
27. Mai - 1. Juni	13.-18. *		Borabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Schrifterklärung 10; Schluß 20.53 Hafatra טב"ה 21.11 morgens 6.30 abends 19.30
1./2. Juni	19. Siwan	צַדְקָה	
3.-8.	20.-25. *		

DER NAME

**HUT-
ROSENTHAL**
BLUCHERPLATZ 5
NEUE SCHWEIDNITZERSTRASSE 5a

VERBURGT
PREISWÜRDIGKEIT, GÜTE UND ELEGANZ

**Kulturbund
Deutscher Juden
Berlin**

Künstlerische Gesamtleitung:
Intendant Dr. Kurt Singer
Sonntagnachmittag, d. 26. d. M.
21 Uhr im Schauspielhaus

**Hoffmanns
Erzählungen**

Fantastische Oper in 3 Akten,
einem Vorspiel und einem
Nachspiel von Jacques Offenbach
Regie: Dr. Kurt Singer
Musikal. Leitung: Joe Benescheck

Opernpreise: 1.00 - 5.00 Mk.
Buchhandlung Brandes, Karl-
straße 7, Horwitz, Karlplatz 3,
Lichtenstein, K.-Wilh.-Str. 39
Nur für die Mitglieder der
Synagogen-Gemeinde

Erfolgsicherer
Unterricht
in Straßographie,
Verkehrsr. Re-
chenschriftlichkeit
Rose Schneider
Schulmutter
Kurschreifler,
Höflichkeitsschule 101
Fernruf 353 52.

Hut-Schönfeld
im neuen Hut von
nur Schmiedebrücke 68, am Ring
Friedrich - Wilhelm - Straße 22, am Wachplatz
Herren-Hüte - Herren-Artikel
S p e z. Der elegante, moderne
Sommer-Velour-Herren-Hut außend leicht

Stoffe für Damen
und Herren
D. Süssmann
Info. Salo Prager / Reuschestr. 60/61

Ich habe mein Büro von Kaiser-
Wilhelmstr. 20 nach
Junkernstraße 13 II
verlegt u. dort mit dem Büro des
Herrn Rechtsanwalts und Notars
Justizrat Dr. Albert Breslauer
vereinigt.
Dr. Fritz Cohn
Rechtsanwalt
am Oberlandesgericht
Fernruf 536 92
nach Büroschluß 81710

Zahnarzt Dr. Weißblum
Höfleinstr. 53a.
Sprechstunden
jetzt von 10-1 und 3-7 Uhr
Telefon 344 119

Arzt mit Kassen-
ärztliche lassung übern.

Verleihung
für Angestellten-
Ang. u. O. 0. 841 Amon-
Ollendorf, Bresl. 1.

Turkische Tücher
Antik Möbel,
Zinnsteller,
Glas, Silbergegen-
stände kauft
dauernd
Ludwig Schlesinger
Gartenstr. 38 (Laden)

**Staatl. gepr.
Masseurin**
empfiehlt sich bestens
Lydia Bielschowsky
Schwarzsied. 46, 1 links
Kaufen Sie
bei unseren
Inserten!

Neumann
CORSETS
WASCHE
STRÜMPFE

WUNDER-BUSTEN-
HALTER WEGENA"
D.R. P. u. Ausl.-P.
Breslau, Garlenstr. 53-55
Telefon: 350 19

Schuh-Vertrieb
Königstraße 29 - Ecke

**Bett-, Tisch- u. Hauswäsche
Damen- u. Herrenwäsche**

Für die Badesaison:
Badeanzüge
Bademäntel
Strandanzüge
Frottierwaren

Silbermann
Schweidnitzer Straße 16/18

Moderne
Qualitäts - Herrenartikel
Nur bei **Hecht**
Ostauer Str. 70-77

Aus dem Vereinsleben

Der Arbeitsnachweis jüdische Organisationen Schlesiens, Breslau, Schwoidnitzer Stadtgraben 28, bietet uns auf Aufnahme folgender Notiz:

Wir suchen Stellungen für Arbeitkräfte folgender Berufswege: Kaufmännische Angestellte männl. und weibl., Sprechstundenhilfen, Laborantinnen, Röntgenassistentinnen, Wirtschaftsraferinnen, Gesellenberarbeiter, Chauffeure, Bahnangestellte und Handwerker, Kellner (auch für Gelegenheiten) Radlhilfsschreiber und Lehrerinnen für jegliches Fach.

Arbeitkräfte für folgende Berufe werden gesucht:

Junge Komptoffinnen, jüngste perfekte Hausangestellte, Kaufm. Lehrpersonal, ein Lehrling für das Feuerwehrwesen, ein Lehrling für Baugärtner, ein Lehrling zur Ausbildung als Steinmetz, und geprüftes und unprüftes Pflegersonspersonal.

Wir bitten um Angabe offener Handelsvertretungen für jüdische Vertreter oder Branchen.

Wir bitten, uns jede freie Stelle unverzüglich zu melden.

Jüdischer Schwimmverein, Breslau, e. V.

Antrittsbericht der Schriftführerin: Ilse Blumenthal, Breslau 6, Friedr.-Müll.-Straße 89 (Tel. 54572).

1. Am Sonntag, den 3. Juni cr., findet unter erster diesjähriger Ausflug nach Obernigl-Rüschendorf, statt. Abfahrt Breslau Hauptbahnhof 7,50 Uhr. Radfahrer ab Obernigl 9,32 Uhr. Für Radfahrer Treffpunkt 7 Uhr, pünktlich am Ring, Lantstelle. Radfahrer treffen uns ab 14 Uhr in der Badeanstalt Obernigl. Sonntagsfahrt nach Obernigl läuft.

2. Sonntag, den 1. Juli, Ausflug nach der Waldmühle Clarenanstr. 20,10 Uhr. Radfahrer Treffpunkt 7 Uhr am Ring, Lantstelle. Radfahrer treffen uns in der Waldmühle. Badeteilst (seine Dreieckshose) ist mitzubringen. 3. Wir bitten um rege Beteiligung; Gäste herz. willkommen.

Wir bitten um genaue Beachtung der Mitteilungen am schwachen Punkt im Hallen Schwimmhafen.

Aufruf.

Seit dem letzten Sonnertag hat uner Schwimmbruder Hirsel die Leitung des Schwimmtrainings für Wettkampfschwimmer übernommen. Sportbruder Hirsel verfügt über eine große Erfahrung, sodass alle diejenigen, die den Schwimmwettbewerb betreiben

wollen, im Jüdischen Schwimmverein hierzu Gelegenheit haben. Dazu kommt noch, dass er die Leitung gelungen ist, ein Bajon des Hallenschwimmhafes über die bisherige eine Stunde hinaus auf eine weitere halbe Stunde für die Ausbildung des Wettkampfschwimmer zu erhalten. Wir hoffen, dass die jüdische Sportjugend Breslaus hieron ausgiebigen Gebrauch machen wird.

.Verein Jüdischer Hand- und Kopfarbeiter e. V. Breslau, Büro: Sonnenstr. 25, Telefon: 29106.

Bürostunden nur für Mitglieder: Montag, Mittwoch, Freitag, 3-6 Uhr nachm., in dringenden Fällen täglich von 3-4 Uhr nachm. Rechtsauskunft wird in den Bürostunden erteilt. V e r t a m m u n g e n: Abteilung Gräben: jeden Dienstag nach dem 1. bei Kornbauer, Schwoidnitzer Stadtgraben 9. Abteilung Westen: jeden Donnerstag nach dem 1. bei Dr. Wolff, Weitend-Ecke Andertenstr. Abteilung Mitte: jeden Sonnabend nach dem 1. bei Blaasch, Malergasse.

Z u r V e a c h t u n g: Wir geben bekannt, dass auch nach dem Abschluß des Herren Karl Schindler aus dem Dorfstand, Rechtsauskunft und Beratungen in unserem Büro weiterhin stattfinden.

Der Verein „Jüdisches Jugendheim“

bittet für seinen Kindergarten um Überlassung von guterhaltenden Liegestühlen. Schriftliche Meldungen erbeten an Tel. Hulda Raum, Schwoidnitzer Stadtgraben 25.

Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur.

Am 5. Mai wurde die obenangeführte Gemeinschaft gegründet, deren Ziel es sein soll, die kulturellen Besitzungen des Breslauer Jüdischen Volkes als auch der in der Provinz zu fördern und organisiert zu verbinden und zusammenzufassen. 4 Fachgruppen sind vorgesehen, u. zwar: Theater, Musik, Literatur und Wissenschaft und bildende Kunst. Es sollen auch jüdische Künstler gefördert und unterstellt werden.

Zum Vorsitzenden wurde Herr Max Silberberg gewählt, den einen künstlerischen Beirat berief und zwar die Herren Arthur Käßbisch, Architekt Hadda, Dr. Liegner, Dr. Löwenstein, Rechtsanwalt Lurz, Erich Maschler, Felix Perle, Georg Prinz und Herrn Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein. Schließlich wurden noch 2 Mitglieder des Vorstandes der Synagogen-Gemeinde berufen.

Der vorliegenden Ausgabe ist ein Prospekt der ältesten deutschen Zigarettenfabrik „Monopol“, Dresden 4, (seit 1873 im ausl. Welt der Familie Kurwig) beigefügt.

Modische Frühjahrs-Kleidung für Damen u. Kinder zu niedrigen Preisen bei

Centawer

Schmiedebrücke 7-10

Dr. Jise Mosler
Zahnärztin
praktiziert jetzt
Kaiser-Wilhelm-Str. 88/90
Telefon 30263

Kaufe zu höchsten Tagespreisen
Alteisen-Abbrüche maschineller Anlagen
Vertreterbesuch zwecks Besichtigung auf Wunsch sofort möglich.
Lothar Schindler / Schrottgroßhandlung
Breslau 6, Märkische Str. 10 12 Fernspr. 804 17

Größerer Betrieb sucht junges' ehrliches und sauberes Hausmeisterhepaar
Bedingungen: Mann — Handwerker mit guter Fachkenntnis für Heizanlagen, Heizungs- und Wasseraufzugs- und Gartearbeiten, Fräserarbeiten, Stuhmädelchen. Meldungen, die nicht den angeführten Kriterien entsprechen, werden nicht berücksichtigt werden. Angeb. unter Befügung von Zeugnissen und Bezeugen erb. unter I. M. 104 an I. M. Kaiser, Ins-Ann., Hohenlohstraße 34

St. Lahnmanns Sanatorium „Weißer Hirsch“
- DRESDEN
PHYSIKALISCHE
DIÄTETISCHE
HEILANSTALT
Gegründet 1888. Ganzjährig geöffnet.
Mäßige Preise. Prospekte kostenlos.

Das Inserat schafft Arbeit durch Werbung!

Wäsche - Manneberg
Reuschstraße 45
Bett-, Tisch-, Leibwäsche
Schürzen - Trikotagen
Strümpfe
bekannt preiswert

Edeka
Kolonialwaren + Weine + Liköre
Felix Taucher
Frankfurter Straße 60

Bertha Braunthal
Seit über 50 Jahren
das bekannte
Wäschehaus
Spezialität:
Seidenwäsche, Strümpfe,
Mafanfertigungen.
Größte Auswahl
Schmiedebrücke 53

Halfar - Kaffee
Spezialitäten
Neue Schweidnitzer Str. 3
Täglich frisch geröstet

Lieferung frei Haus
Telefon 277 88

In Düsseldorf fand täglich die diesjährige Verbandsistung der Zentralstelle für jüdische Pflegesstellen- und Adoptionsvermittlung, Oberfeld unter Leitung von Vorstandsrat Frau Samuel, statt. Bei den Beratungen waren außer dem Arbeitsausschuss der Zentrale vertreten: der jüdische Arbeitsausschuss, der Rabbinerverband, die Zentralwohlfahrtsstelle der Preußischen Landesverband, das jüdische Wohlfahrtsamt Berlin, die Sammelverbandsstelle, die Amalitatsleiter, außerdem ärztliche und juristische Sachverständige und einige Gäste. Die Debatte über einige neue Gesetz nahm einen breiten Raum ein. So fand eine Aussprache statt über das Gesetz zur Verhütung erbrüterter Nachwuchses, das sowohl in Bezug auf seine praktische Anwendung und Wichtigkeit in der offenen und geöffneten Erziehungs- und Gehäftsleiterfürsorge als auch in seiner theoretischen Bedeutung im Hinblick auf das jüdische Religionsgebot erörtert wurde. Es wurde beschlossen, einer Stelle im Reich alle Anträge, die für die sterilisierung jüdischer Personen gestellt werden, zur Gewinnung eines Überblicks und zur eventl. Beratung zur Kenntnis zu bringen. Ferner wurde der Wunsch nach einer Stellungnahme der deutschen Rabbine gestellt.

Dr. Margaret Berent referierte über das Gesetz „gegen Missbrauch bei der Scheilung und der Annahme an Kindes statt“ in seiner Beziehung zur Adoptionsvermittlung. Demgegenüber sind Adoptionen zwischen Angehörigen verschiedener Rasse für die Zukunft unerschöpft, können jedoch zweitens auf Grund dieser Tatsache allein nicht angefochten werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß Adopptionsstellen, die Kinder nichtdeutscher Staatsangehörigkeit adoptiert haben, sich diese Fälle müssen, denn eine Adoption an sich ändert nicht die Staatsangehörigkeit des Kindes.

Reben gesetzlichen Maßnahmen wurden noch eine Reihe von Einzelfällen, die sich aus der Praxis der Adoptionsarbeit ergeben haben, besprochen. Einzelangaben ins Ausland, die Frage der Abfindung, die Weitererziehung des Kindes als adoptierter Kinder, die Frage der Adoption von Geschwistern hinzu.

Zum Pflegesstellenwesen wurde vor allem die Frage der Krankenversicherung sowie die Schulung der Pflegemutter und Vertrauensfrauen beraten. Mit der Zentralwohlfahrtsstelle ist vereinbart worden, daß die Beschaffung von Pflegesstellen im Ausland für Kinder bis zu 12 Jahren durch die Oberfeld Zentrale, für ältere Kinder durch die Zentralwohlfahrtsstelle erfolgen soll.

Es wurde davon Kenntnis gegeben, daß die geplante Erhebung

über „Vorkommen und Erfolg unehelicher jüdischer Kinder“ inzwischen eingeleistet werden ist.

Ferner wurde beschlossen, im Titel der Zentrale die allgemeine Aufgabe des jüdischen Kindes und Mutterhauses stärker zum Ausdruck zu bringen.

Die Verhandlungen zeigten wiederum, welch' ernste und wichtige Aufgaben die Zentrale zu erfüllen hat. Alle Vertreter beteiligten sich mit wärmstem Interesse an den Beratungen und gaben aus ihrem reichen Erfahrungsvorrat Anregungen für die weitere Arbeit.

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes - Verein a. G. „Die Hilfe“ zu Berlin hat am 30. April d. J. stattgefunden. Aus dem Geschäftsförderungsamt ist zu entnehmen, daß sich der Verein trotz der veränderten Verhältnisse im Jahre 1933 gänzlich entzweit hat. Wenn auch durch Auswanderung usw. ein entsprechender Abgang an Mitgliedern zu verzeichnen ist, so hat der Eingang an Neuantragen diejenigen Mitgliedervertreter wieder vollständig ausgeglichen. In den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres ist bereits ein bedeutendes Ansteigen des Verhältnisbestandes festgestellt. Der „Sitz“ ist in gelungen, sind in den zwei Jahren ihres Bestehens in weiteren jüdischen Kreisen gut einzuführen und sie konnte bei vielen eintretenden Versicherungsfällen selbst eingreifen. Der Verein war außerdem in der Lage, auf Grund der mit verschiedenen Landesverbänden, Gemeinden, Organisationen abgeschlossenen Vereinbarungen, diejenigen Institutionen wesentliche Beiträge für deren Wohlfahrtseinrichtungen aufzubringen.

Die heutige Zeit verlangt mehr denn je einen gewissen Schuh, so daß die Beiträge zum Verein, der unter Aufsicht des Reichsausschusses für Privatversicherung steht und bei einer ersten deutschen Versicherungsfall rücksichtigt ist, wohl empfohlen werden kann.

Am Stelle der im Berichtsjahr ausgeschiedenen Herren des Beirats sind in denselben neu gewählt worden: Herr Felix Strauß, Berlin, Herr Rabbi Dr. Jüdis, Chemnitz.

Am 16. April d. J. wurde in Landeshut der neuhergestellte Sitzungssaal eingeweiht.

Der erste Vorsitzende Schüttan begrüßte die Anwesenden. Dann hielt Herr Prediger Falenstein die Weiherede, gedachte dabei verdienter Männer der Gemeinde und schloß mit dem Wunsche, daß stets in diesem Raum Frieden und Eintracht herrschen möge.

Mit einem kleinen Amüse wurde die eindrucksvolle Feier der Chwora Radicha beendet.

... und Weine und Liköre
zu allen Festlichkeiten dürfen nur von

HERZBERG sein

**Haus Bellevue
Bad Altheide**

Telefon: 271
Inh.: **Elis Heppner**
erstklass. Pension inkl. Zimmer von RM.
5,- an. Jede Diät, Pauschalur.
Einziges rituelles Haus am Platze.

Empfehle mich bei
Bedarf in guten
preiswerten
Herrenstoffen
sowie **Damenstoffen**
Arthur
Weisch
Schweiditzer Str. 52, 1. Katt. Laden

FAHRÄDER
bekannter Fabrikate
Nathan Mossner
Nikolaistraße 10/11
Der Kundenkredit 6.m.b.H.
angeschlossen

Modische Neuheiten in größter Auswahl

Strümpfe - moderne Unterbekleidung

oestrich **Fraudner** Nachf. 2
Inh. Artur Braunthal Breslau, Ring 49

Richard Standfuss, Breslau I

Inhaber: **Leo Böhm**

Gegründet 1845 **Kupferschmiedestr. 39** Telefon 26654

Größtes und ältestes Eisenwaren- und Werkzeugspezialgeschäft

Möbelbeschläge, Reformküchen-Einrichtungen

Kartonnagenfabrik Zernik

Breslau, Weißgerbergasse 5
Telefon 24425

Spezialfabrik. Versandkartons

Kleines Haus der Geselligkeit

Kaiser-Wilhelm-Str. 104 - Tel. 860-41

Täglich

wird Bridge und Skat gespielt.
Bei schönem Wetter im Garten.
Sonntag auch am Vormittag.

Bielefelder Wäscherei

Augustastraße 9 / Fernsprecher 86451

wäschte Haushaltswäsche, Geschäfts- u.
Berufswäsche, billig, prompt, zuverlässig

Garantiert ohne Chlor / Auskunft bereitwilligst

Spezialhaus für Indanthrenstoffe

Inh.: **Guttmann**
Gartenstraße 55 (Liebichshaus)
Größte Auswahl in Stoffen für
Gardinen, Kleider und Schürzen
Aparte Waschkleider, Tischdecken
auch für Palästina geeignet

Bad Kudowa
Dr. med. Franz Cohn
Dr. med. Charlotte Cohn-Wolpe

Dr. Paula-Suse Grünthal
Fachärztin für Kinderkrankheiten
Auenstraße 221.
Telefon 44561

Privat-Schule
f. Kurschrift u. Maschinenschriften
Elise Orgler
Viktoriastr. 104 b, Tel. 31905
Ausbildung zu perfekten Steno-
typisten auf moderner Grundlage.

Lozynski

Gartenstraße 49 **Telefon 34294**

Lebensmittel, Delikatessen, Weine, Süßfrüchte, Waschmittel

[Annahme von Lebensmittelgutscheinen des jüdischen Wohlfahrtsamtes. -
Lieferung frei Haus]

An die Leser des „Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes“

Nach Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer vom 13. Dezember 1933 in Ziffer 3 und 4 dürfen vom 1. April 1934 Zeitschriften

nicht mehr gratis geliefert werden.

Die Synagogengemeinde Breslau und der Verlag Schatzky haben ein Übereinkommen getroffen, das nicht nur die Fortführung des „Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes“ gewährleistet, sondern darüber hinaus einige grundlegende Verbesserungen anstrebt. Insbesondere wird die Zeitschrift künftig nicht mehr nur einmal monatlich, sondern **alle 14 Tage** erscheinen. Ferner wird sie in bezug auf **Inhalt und Ausstattung** eine den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend Bereicherung erfahren.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wurde ein Bezugspreis von RM. 1.80 für das ganze Jahr

das ist nur 45 Pfg. im Vierteljahr

festgesetzt.

Verlag

Breslau, im April 1934.

H. u. E. Schatzky

Der Vorstand der Synagogengemeinde Breslau

Obige Bekanntmachung war in der letzten Nummer des „Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes“ als Sonderbeilage erschienen und gleichzeitig war um Überweisung des Betrages von 45 Pfg. gebeten worden.

Dieser Aufruf ist von zahlreichen Empfängern erfreulicherweise bereits entprochen worden. Es ist damit das große Interesse für das Gemeindeblatt und das jüdische Gemeindeleben zum Ausdruck gekommen. Durch die nunmehr **14 tägige** Erscheinungsweise wird der Zusammenhang zwischen der Gemeinde und ihren Mitgliedern noch verstärkt werden.

Damit keine Unterbrechung in der Zustellung zu erfolgen braucht, bitten wir diejenigen Leser, welche die kleine Bezugsgebühr noch nicht überwiesen haben, die Zahlung unter Benutzung der Zahltarife in der letzten Nummer **sofort** zu bewirken, und zwar

45 Pfg. für das Vierteljahr bei freier Zustellung;
oder überweisen Sie, sofern Sie dies vorziehen,
der Einfachheit halber den ganzen **Jahres-**
betrag mit RM. 1.80 auf einmal.

Poststelle: **Breslau 29572 E. Schatzky**
Genaue Adresse nicht vergessen und vermerken:
Abonnement Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt
II. Vierteljahr 1934 RM. 0.45
oder 1. April 1934 bis 31. März 1935 " 1.80

Verlag H. u. E. Schatzky, Breslau 5, Neue Graupenstraße 7, Fernsprecher 24468, 24469

Obstküchen, in denen man sich wohlfühlt!

Huthmacher mit dem bekannt erstklassigen Gebäck Kaiser-Wilhelm-Straße 12 / Schweidnitzer Straße 33	Konditorei — Café Restaurant „Matthiaspark“ Bei Hoff, Matthiastpl. 1, Saal, Veranstaltungsräume, Etagen, Etagen- Konditorei, Tel. 441 18, Lieferg. fr. Haus	Fränkische Weinstuben Früher Hartig Ihre: Lisele Barwitz Meissergasse 28 Der gemütliche Betrieb	Café Fahrig Zwingerplatz 2 Café König Gartenstraße 40
Schnell & Co. früher Reich Gartenstraße 49 preiswerte Mittagstische besonderser Art.	Konditorei Seeling Karlsplatz 3 Kaiser-Wilhelm-Straße 78	Gaststätte der Häusele-Quelle Kaiser-Wilhelm-Straße 15 Ecke Sachsenstraße Leitung: Georg Kaninski	Littauer's Weinstuben und Weingroßhandlung Ring 50
Restaurant Kornhäuser Schweidnitz, Stadtkirche 9 1. Etage Behagl. Gesellschaftsräume		Hotel — Café Rom Verleihzimmer Blauschofstraße, Ecke Albrechtstraße Inhaber: Rosenfeld	Restaurant Schwarz „Die Küche der Kenner“ Schweidnitzer Stadtkirche 9 Fernsprech-Anschluß Nr. 67162
Hotel Adlerhof Gartenstr. 79, unweit Schweidn. Str. Telefons 30648 und 34680 Moderne Zimmer, Giebelnd. Wasser Mäßige Preise		Restaurant Schaal Prenzlauerstraße 12 Erweitert — renoviert Behaglicher Aufenthalt Gepflegtes Küche und Getränke	Tauentzien-Theater das Kino für Jedermann
Adolf Schönfeld Inhaber: verw. Emma Schönfeld Kaiser-Wilhelm-Straße 62 Bäckerei / Konditorei / Café	Café Siedner Die beliebte Konditorei Antonienstraße 8		

Breslauer Südisches Gemeindeblatt

17 Bäckerei

unter Ansicht der hiesig Synagogen-gemeinde — **Georg Schlesmer**, Goldeneradegasse 5, Filz: Hirschen-straße 10, im Hause der Humboldt-Apotheke. — Telefon 26944.

Bau-Kunst-Rep.-Glaserie

David Bley, Haindahnstr. 85, Tel. 372 44, Inh.: Glasermeister Hugo Spanier, Preiswerte Arbeit. — **Gläsermeister** Preiswerte Arbeit. — Qualität Arbeit. Persönlich Interess. Tel. Priv. 356 00.

Bau-Kunst-Rep.-Glaserie

Handglaser Lothar Kuss, Höfchenstraße 10, Telefon 332 57, Preiswerte Arbeit. — **Fensterverkittung**, Bilderrahmung. Preiswert.

Baugeschäft

Architekt Theodor Prinz, Reuschstraße 17/18, Telefon 350 29. Ausführung sämtlicher ins Fach schlagenden Arbeiten.

Baugeschäft

R. Rosenberg, Neue Adalbertstraße 136 — Fernsprecher 40098. Sämtliche Bauarbeiten sachgemäß und äußerst preiswert.

Bedachungsgeschäft

W. Siegel, Gleisstraße 12, Dachdeckermeister, Breslau, Moritzstraße 20, Telefon 323 23. Dachdeck- und Klemmparbeiten, Reparaturen, Isolationshaltung im Abonnement.

Bedachungen

A. Siegel, Zimmerstraße 11, Tel. 243 05. Schielesdecken und Klemmparbeiten. Kioske und Badelösungen. Belebung von Rohrbrüchen.

Bekleidung

Hamburger, Lombard- und Warenhaus, Gartenstraße 45, neben Capo. Bekleidung speziell für Auswärts- und Beratungsfahrt. Bekannt billig.

Bettfedern

Lazare Sturm, Höfchenstraße 43. Billigste Preise, bei größtem Auswahl. Einzelhandel, Lieferung u. Post Zustellung frei Haus.

Buchführung

auch standenweise, Bilanzen usw. übernehmen. **S. Scheyer**, Augustastraße 1, Telefon 80416.

Bügel-Institut

Reparatur im Ucko, Kupplungsstraße 18, Tel. 352 26. Dachdeck- und Lanzengard aufgebogen und gesäubert. Reparaturen sauber und billig. Abholung und Lieferung frei.

Chem. Reinigung

und Färber in der Höfchenstraße 75, ebenfalls auf chemischem Wege. Decken und Wände unter Garantie wie neu.

Damen-Friseur

E. Schweizer, Viktoriastraße 41, Telefon 81971. Dauerwellen, Farben, Blondieren, Wasserwellen, Frisieren.

18 Damenmoden

Ios Koheler, Ursulam, Sedowastr. 67, Tel. 31454. Bekannt für gute und preisw. Modenfertigung v. Kostümen, Manteln sowie Stoff-u. Abendkleidern. Stoffe v. Zavor. werden angenommen.

Damenmoden

Julius Lewenthal, Freiburgerstr. 7, Eckhaus Museumsplatz, Tel. 27392. Beste Modenfertigung zu billigen Preisen. — Lieferung u. Lagersachen besonders preiswert.

Damenmoden

Geschw. Rungstock, Inhaberin Charlotte Schein. Mag.-Atelier elektr. Dampf-Garderobe. Jetzt: Neue Schweizerstrasse 11. Fernsprecher 3211-83.

Dolmetscher

Breslauer, gerichtlich vereidigter Dolmetscher der polnischen Botschaft. — Fernsprecher 3211-83. Breslau und Häuserverwalter, Goethestraße 21/26. — Telefon 30367.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und Parfümeriegeschäft, Höfchenstraße 10, siehe ausführliches Angebot in gleicher Nummer dieser Zeitung.

Drogen, Photo, Gummihäufen

Central - Drogerie Hermann Salomon, Gartenstr. 97 am Hauptbahnhof, Tel. 27361.

Drogerie

Christofers - Drogerie, L. Spieß, Breslau 13, Franz-Schäfer-Platz 7, Ecke Opitzstraße — Telefon Nr. 84629. Drogen / Parfümerien Wasch- und Putzmittel.

Drogerie

Bruno gegenüber der Elisabethkirche, Inh. Apoth. E. Riesenfeld, Nikolaistr. 79/31. Haus: Ring, Fernruf 236 06, 236 07. Drogen, Farben, Seifen, Parfüm. Photo- u. all. Haushalts-Art.

Eisenwaren, Wirtschaftsartikel

Alles für Hausbetrieb, Garten, Werkstatt, Haushalt. — **Eisenhandlung Brandt**, Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Tel. 280 36.

Eisenwaren

Wirtschaftsware — Gartengeräte, Werkzeuge — Luftsichtgeräte, **W. Ritter & Sohn**, Teilestraße 26, dient an der Gartenbörse, vor der Eisenbahnunterführung.

Eisenwaren

Arthur Lomnicki, Gartenstraße 22. Alles für Haus- und Grundbesitz, Mälzereien, Luftsichtgeräte Eisenwaren.

Elektrotechnik

Richard Gellert, Elektro-Meister, Licht — Kraft — Radio, Gräbchenstraße 39, Telefon 23521.

Elektro-Werkstatt

Siegmar Hollaender, Friedrichstraße 15. Beseitigung sämtlicher Störungen an Lichtanlagen und Motoren, Umdämmungen, Neuauflagen.

19 Fahrräder

Reparatur — Verkauf — Schnell — gut — billig. **Ernst Fabisch**, Kaiser-Wilhelm-Straße 106.

Farben und Lacke

Oscar Cohn, Gartenstraße 26 gegenüber der Markthalle, Tel. 29789. Spezialhaus für Farben und Lacke.

Fleischerei u. Wurstfabrik

Leopold Moschkowitz, Fleischnermeister, Tel. 28093. Hauptgeschäft: Goldeneradegasse 14. Filiale: Viktoriastraße 111a. Lieferung frei Haus.

Foto

Foto u. Funk, Neue Schweizerstraße 13, Fernsprecher 33671. führt Kameras aller Markenfirmen, Foto-Arbeiten.

Friseur

Paul Scholtz, Steinstraße 11, Telefon 81857. Damen-Frisur. Parfümerie — Toiletten-Artikel.

Fußböden-Steinholz

Ratschinski & Co., Nikolaistraße Nr. 49/50. Fernsprecher Nr. 23223. Spezialität: Treppenbeläge.

Gardinen

Lipziger & Kossler, Neu-Schlesienstrasse Nummer 17. Schlesiens größtes Spezialhaus für Gardinen und Tapisse.

Gardinen

Schneider, Wolf, Breslau 2, Gartenstraße 61, 1. Stock. Gardinen-Spezial-Geschäft.

Gardinen-Wäscherei

auf neu: Stores, Spitzen, Wäsche; Kleider, Blusen, 35jähr. Erfahrung. Billigste, u. preisw. Ausstattung. **W. Lauter**, Lauter-Drogen, Farben, Seifen, Parfüm. Photo- u. all. Haushalts-Art.

Gasanlagen

nach dem neuen Teilzahlungssystem der Stadt. **Gasanlagen**, Schlesienstraße 11. W. Lauter und Klemmtanlagen bill. gut u. schnell durch **Udo Unikoffer**, Kronprinzenstraße 41, Telefon 39181.

Gelegenheitskäufe

Kochmann, Gartenstraße 1, Tel. 319 14. Auf Lager. Möbel aller Art, Glas, Porzellan, Antiquitäten, Zinn, Silberleuchter u. Zuckerdosen, evtl. ganze Haushalt.

Gummi-, Metallstempel

A. W. Riesenfeld, Ohlauer Str. 70, Siegmar- und Schilder aller Art, fertigt schnell und billig.

Hausverwaltungen

Louis Grünberg, Büro für Grundstücke, Vermögen, Nachlass- und Trennhandverwaltungen. Hohenholzstraße Nr. 84, Fernsprecher Nr. 8263.

Herren-Wäsche

Friedländer, fertigt la Maßhemden unterhalb eines reichen Lager fertiger Wäsche, Krag., Kravat., Socken etc., billige Preise. Ober- und den- Klinik, Junkernstraße 5, Tel. 61956.

20 Herrenausstattungen

Herrenausstattungen — **Geister Art**, Preisliste, Preisliste, Binder von 1,75 an, Sportanzüge vom Lager **39,50**.

Ulster und andere Binder von 4,75, Preisliste, Binder von 1,75 an, Sportanzüge vom Lager **39,50**. Anzug nach Maß in bekannter Preiffer-Qualität. — **W. K. Klemm**, Preisliste, Preisliste, Binder von 1,75 an, Sportanzug **39,50**. **Preiffer**, Schweißnitz, Str. 27 gegenüber d. Oper.

Kohle

Alfred Reichmann, Koblenzstr. 11, Breslau 13, Höfchenstr. 89. Kohlen — Koks — Briket. Fernruf: 30463.

Kolonialwaren

Betty Weinberg, Gabitzstraße 5, Ecke Götzstraße. Kolonialwaren, Spezialität: Wurst, Käse, Spezialität: Käse Honigkäse. Lieferung frei Haus. Fernruf 35772.

Konditorei

Wilhelm Kaiser, Moritzstraße 30, Tel. 3122, Konditorei. Käse, Brot, Teigwaren, bitt. Schokoladenkonf. etc. 1. bekannt. Güte u. streng rituell. Spez. Käse Honigkäse. Lieferung frei Haus.

Konfitüren

M. Glaser, Gabitzstraße 1, an der Eisenbahnunterführung. Spezialitäten-Geschäft. Spez. Eis.

Lampen

Gradowald, Schloßstraße 10, an der Dorotheengasse. Die billigste Einkaufsquelle für Beleuchtungskörper jeder Art. Tel. 5619.

Lebensmittel

Leo Ascher, Viktoriastraße 121, Fernruf Nr. 34942. Kolonialwaren, Feinkost, Waschmittel, Obst, Gemüse, Löffelwaren, Käse, Butter, Eier, Butter, Käse, Kaffee, Kakao, Tee, Waschmittel, Parfümerien billige frei Haus. Telefon 84116.

Lebensmittel

Toni Cohn, Gutenbergstraße 40, pfr. La Butter, Weber-Kaffee, Kakao, Tee, Waschmittel, Parfümerien billige frei Haus. Telefon 84116.

Lebensmittel

Loszynski, Gartenstraße 49 neben Liebig — Siehe ausführliche Anzeige in dieser Zeitung.

Lebensmittel

Sander, Höfchenstraße 103, Kolonialwaren, Obst, Spätzle, Hirschkäse, Brot, Gebäck, Hör, Bahlsen-Kekse, Schokoladen. — Tel. 399 80. Zustellung bei Haus.

Lebensmittel

Jacob Sporer Maff, Inh.: Recha Spitz, Gartenstraße 49, Südfriichte, Obst, Frischgemüse, Feinkost, Kolonialwaren, Löffelwaren, Käse, Butter, Schokolade. — Tel. 37601. Lieferung frei Haus.

Lederwaren

Neiken, Reuschstraße 8/9, Ecke Böttcherstraße. — Reisekoffer, Handtaschen, gut und billig. Prakt. Geschenke. Konfirmationen.

Breslauer Südisches Gemeindeblatt

Lederwaren, Koffer

Geschw. Silbermann, Gartenstraße 85 und Orlauerstraße Ecke Schuhbrücke. Große Auswahl, niedrigste Preise

Leihhaus

Lachmann, Poststraße Nr. 1, Gold, Silber, Uhren, Juwelen — Ankauf, Verkauf, Bekleidung.

Likör

Siebert Sittenfeld, Freiburger Straße 19. Fernsprecher Nr. 2715. Spirituosen, Weine, Fruchtsäfte.

Liköre, Fruchtsäfte

Reichmann, Sadowerstraße Nr. 37 neben Huthmacher / Telefon 36557. W e i n e * S p i r i t u o s e n

Linoleum

Lieferung — Verlegung — Ausbesserung Kostenanschläge bereitwillig! M. Danziger, Hofstraße 35. — Telefon 34351.

Malergeschäft

Siegm. Cohn, Schillerstraße 10. Fernsprecher 34648.

Malergeschäft

Martin Herold, Josef Herold, Breslau 21, Yorckstraße 44. Malergeschäft, Fernsprecher 85109.

Malergeschäft

Karl Unger, Viktoriastraße Nr. 75. Ausführung sämtlich. Malerarbeiten geschmackvoll und billig.

Märschneiderei

für Herren-Moden. J. Koszorek, Breslau, Ring 47. Fernsprecher Nummer 26531.

Märschneiderei

L. Sonnenschein, Märschneiderei, Breslau, Junkernstraße 8. Telefon 51815.

Mastgefäßigl

Alfred Freiherrn Gm. h. Kax Wilhelmstr. 13 liefert frei Haus zu bill. Tagespreisen streng koscher mit ausr. Aufländschaftslampe Stoßpfeife, Enten, Puten, Hühner, Gans, Teile, rohes und ausgelassenes Gänsetell.

Möbel

Zimmerinrichtungen Küchen, Ergänzungsmöbel, Einzelanfertigungen / Ausarbeitungen S. Brandt & Co., Möbel für Ledermann 87, Gartenstraße 87.

Modesalon

Günberg, Gartenstraße 75, Eingang Neidorfstraße. Tel. 33031.

Maßanfertigung nach den neuesten Modellen in eigenen Ateliers zu zeitgemäss niedrigen Preisen.

Möbeltransport

Siegfried Giedel, Gartenstr. 34, Telefon 51223. — Ausland- und Übersee-Transporte — Lagerung — Verpackung in Referenzen.

Nährkurse

f.d. Hausefrau b. Frau Gertrud Richter (früher Wäschesalon Scholz) Kronprinzenstr. 73, hochpr. Tel. 83758

Oberhemden, Sporthemden

kaufen sie am besten bei Frinkel, Griesheimerstr. 4, am Sonnenplatz, Tel. 34351. — O. K. K. K. Ersatzmann 2,95, weiß. Stoffpreis im fest. Kraz. 2,25, Selbsthandlung, ab 75 Pf.

Obst, Süßfrüchte, Gemüse

K. Strulik, Hohenlohestraße 30. Ewig Augustastr. — Telefon 34377. Zwölfgeschäft, Gartenstraße 48, gegenüber Lieblich.

Obst

Gertrud Weiß, Sadowerstraße 46. Fernsprecher 39306. Obst, Süßfrüchte, Lebensmittel, Butter, Eier, Schokolade.

Optik

Optiker Ernst Schultz, Breslau 5, Gartenstraße 47 an der Theaterstraße. Fernsprecher Nr. 39636.

Pelze

Pelzhaus Erich Simon, Butterstr. 26, Aufbewahrung, kostenlose Abholung, Reparaturen Fernsprecher Nummer 290 02.

Pelze

Pelzhaus Zabel, Inh. Richard Silbermann, Gartenstr. 63. Tel. 39312. Große Auswahl, billige Preise, Umtausch, Reparaturen, Konservierung annahme

Porzellan

Tafel- und Kaffe-Service Kristallglas, Porzellan, Keramik, Porzellanwaren, jetzt Junkernstraße 1/3, am Blücherplatz.

Radio

Emmerichfeld, Radio-Werkestraße 8. Spezialisiert für Rundfunk-Geräte, Licht- und Kraftanlagen. Fernsprecher Nr. 5515.

Radio

Ernst Eitlein, Inhaber Max Fink, Dienststraße 1. Telefon 45262. Telefon- und Telegrafenbauanstalt, Telefunken-, Klingel-, Turfonner- und Blitzableiter-Anlagen.

Radio

Radio-Geräte, Röhren und Teile zum Selbstbau. Elektroartikel, Reparaturen im Fachgeschäft Meine Kochwaren, früher Radio-Poerner, Nikolaistraße 16, Tel. 52211.

Radio

Rundfunk-Dienst, Ing. Werner Oelsauer, Hirostr. 5, Tel. 34353. Neb. Lieblich, Hirostr. 5, Telefon 34353. Rundfunk- und Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennenbau, Reparat., Loewe-Kundendienst.

Radio

Poststraße 4, Telefon 39001. Tel. M. Tondorf 2811. Adress: Fachgeschäft a. Platz, Rundfunkgeräte all. Fabrikat am Lager. Bezugssquelle f. Bastler. Rep. s. Preisw.

Schaufensterbedarf

Schneidersäusen, Kleiderbügel usw. am vorteilhaftesten im Spezialhaus Edward Lustig, Ring 43/Schmiddebrücke 6. Fernsprecher Nr. 3163. Empfehl. Prima Mastochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle Sorten Wurstwaren. Ungarisches Gefügel, plombiert. Punktlicher Versand auswarts.

Schlachterei

P. Glücksmann, Inh. J. Weissenberg Schlachterei, Wurstfabrik und Geflügelhandlung, Breslau, Gartenstraße 37. Fernsprecher Nr. 3169. Empfehl. Prima Mastochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle Sorten Wurstwaren. Ungarisches Gefügel, plombiert. Punktlicher Versand auswarts.

Schneider für Herren

GEBR
M a s - A n z ü g e
Mäntel - M a s - E r s a t z
B i l l i g / E r s t k l a s s i

G e b r . J a w i t z

Junkernstraße 16. Tel. 59624

V e r t r e t e r b e s u c h

Schuhe

Schuhs - Grawald, Schmiedebrücke Nr. 57. Spezialität: Schuhe für empfindliche Füße, zu mäßigen Preis n.

Schuhe

Alexander Mohr, Fernsprecher Nummer 26254. Tautenplatz 3a. M a d - S c h u h e / S c h u b - R e p a r a t u r e n .

Schuhe

Schuhreparaturen Jacobowitz, Sternstr. 12, Eckhaus, Telefon: Nebenanchluss Nr. 41644. Freie Abholung und Zastellung. Karte wird vergütet.

Schuhreparaturen

sowie Schuhwaren an derart nur beim Fachmann H. Rotholz, Höfchenstr. 63. Abholung und Lieferung frei Haus.

Seifen, Parfümerien

Parfümerien, Parfümeriestraße 37. Seifen und sämtl. Wasch- artikel. Überzeugen Sie sich von meiner Billigkeit Zusendung frei Haus.

Seifen, Waschmittel,

Parfümerien Seife handlung Scheyer, Rehderstraße 22, Telefon 80416. Lieferung frei Haus.

Seifen - Waschmittel

Parfümerien billigst. Spezialgesch. M. Sternberg-Pommer, Grünherrenstr. 28, Telefon 35765. Warenverkäufer Sonder- Preise.

Sport-Haus

A. Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11. Spezialisiert für Sport, Wasser- und Schwimmgeräte. Wettgeräte, Sportbekleidung, für die Jugend. Telefon 33140. Katalog gratis.

Ihre Kleine Anzeige

i n d e n
Gemeindeblatt - Bezugsquellen - Nachweis!

Strümpfe

Billigste und reellste Einkaufsquelle für Strümpfe, Wäsche u. Wollwaren Selma Pechner, Sonnenstraße 8.

Tapeten

Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11. Tel. 21834. Tapeten der namhaftesten Fabriken für jede Geschmacksrichtung. Verlangen Sie Musterkarte.

Tapezierer u. Dekorateur

Georg Koppe, Auffertigung von neuzeitlichen Polstermöbeln und Tapeten. Einrichtung von alten Polstermöbeln. Tapezierer von Wohn- u. Geschäftsräumen. Lewaldstraße 10

Teppiche

Leipziger z. Kosseler, Neue Schleißheimer Straße, Nummer 17. Schlesien's größtes Spezial- haus für Teppiche und Gardinen

Uhren-

Reparatur-Werkstatt Karl Weisse, Leibniz 40, an der Neumarktstraße. Auch Reparaturen und Umrüttungen von Schmuckstücken aller Art. Langjähriger Fachmann.

Uhren, Gold- u. Silberwaren

J. Beckermus, Uhrmacher, Neue Grünstraße 10 (am Sonnenplatz). Eigene Reparaturwerkstatt

Wäsche

Reinhard, Augustastr. 67 hpt. Telefon 39272. Großes Auf- stöck in Leibniz. Bett- und Tisch- wäsche. Sehr niedrige Preise

Wäscherei und Plättiere

16/104/16 Lucie Repolit, Kopischstr. 65. Schrankart. Gewichtswäsche, Dörrer, Tischwäsche, Tageswäsche. Preiswert. In freier Arbeit. S. Stoffe. Garmentpresse. Freie Abh. s. Lieferung.

Wasserleitung

Bade-, Wasch- u. Klosettanlagen sowie Gas- und Wasseranlagen nach Maß. Tiefenbohrungen, Wasser- und Gaswerkstatt, gutu. schnell durch Oscar Bawer, Kronprinzenstraße 41, Telefon 39161.

Weine, Spirituosen

Reichmann, Sadowerstraße Nr. 37 neben Huthmacher / Telefon 36557. Liköre * Fruchtsäfte

Wohnungsnachweis

Wohnung, Geschäftsräume, Wohnungen Sachse, Wohnungsnachweis Goethestr. 10, Tel. 82876.

Zigarren

Leo Dombrower, Zigarrenhaus, Antonienstr. 15 (Neipoldshof). Fabrikate erster Firmen.

Zigarren, Zigaretten, Tabak

Hugo Hamburger, Zigarrenhaus, Carlsplatz 5, Ecke Grünstraße Telefon. 56882.



Hermann Roth Gartenstraße 31
Bürobedarf, Schreib- und Papierwaren
Abtlg. Reisebüro: Gesellschafts-, Gruppen, Einzelreisen
Italien - Dalmatien - Mittelmeer
Prospekte gratis

Herren- und Knaben-Bekleidung

durch Eigenfabrikation zu
ganz besonders billigen Preisen
nur bei

GEORG BRINNITZER
BRESCAU HEUSCHESTR. 16/17
Reuschesstraße 16/17
Zahlungserleichterung durch K. K. G.

Es ist nicht gleich,
welche Schuhe Ihre
Kinder tragen. Kinder-
Schuhe kauft man
bei:



Elektrische Anlagen

Steige- u. Verbindungsleitung, auf Teilzahlung

Fritz Eichwald

Nikolaistraße 7 Fernspr. 584 73

Wir liefern in
bekannter Güte
zu Tagespreisen, kleingespannt, Kleinholz
für Haushaltungen und Zentralheizungen

„Peah“ Jüd. Brockenhaus E. V.

Höfchenstraße 52 Fernruf 318 50

Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitwillige.

Autobesitzer

Beste und billigste Unterkunft in den

Turmhof - Garagen

S. Wiener - Telefon 57512 - Neue Antonienstraße 6/14
Nahe Königsplatz

Groß-Tankstelle

Autowaschanstall - Abschmidienst - Autobehörde
Reparaturen in eigener Werkstatt

Jüdischer Arbeitgeber!
Jüdische Hausfrau!
Jüdischer Arbeitnehmer!
Bedient Euch Eures Arbeitsnachweises!
Schweidnitzer Stadtgraben 28 / Tel. 268 33

Sprechstunden:
Männl. Abteilung: Montag - Freitag, 15-17 Uhr
Weibl. Abteilung: Montag - Freitag, 10-12 Uhr
Lehrlingsvermittlung: Montag - Freitag, 10-12 Uhr

M. Appel Klampnermeister
Dachdeckermeister
Installationsmeister

Ausführung sämtlicher ins Fach schlagenden Arbeiten

Berantwortet: Für den redaktionellen Teil: Bürodirektor Glaser, Breslau. Ausgezeichnet: Siegfried Schäfle, Breslau. Veröffentlicht: Th. Schäfle A.-G. D.-A. 1/1934 7500 Grp.

Eisschränke - Kühlchränke
(auch Gelegenheitsläufe)
Gartengeräte aller Art
Bedarfartikel für den Hausesatz
Arthur Lomnitz Gartensr. 22

LEO WOLFF
Kaffee, Tee, Kakao, Konfitüren,
Weine, Spirituosen, Zigarren, Zigaretten,
Kaiser-Wilhelm Straße 96-98
Telefon 861 73

Dr. Marcuse
Badeartzt
Bad Kudowa

**Faßbender-
Niederlage**
Blücherstraße 3
Große Auswahl
flüssiger Konfitüren
u. Schokoladen.
Erfrischungen
für kalte Speisen
und Wärmesuppen.
Anrufl. 50151
Inh. E. Laufer

Mitbenutzung
von Praxiskabinen für
Fachärzte in besserer Ge-
legenheit. Preis: 100
Off. u. O.F. 840 Annon-
zen-Ollendorf, Bresl. 1.

**Grabstelle
Lohesstraße**
wegen Auslandsreise
sofort abzurichten. An-
gesuchte Zeit: 10.00-12.00
an die Gesch. d. Ztg.

Jung. Rabbiner
erteilt
Erwachsenen
und Jugendlichen
hebräische Sprache,
sowie Vorbereitung zur
Prof. an. R. K. 19
unter D. E. 22 an
dieses Blattes.

Radio-Quelle
A - Z
Reuschesstr. 8
a. d. Böttnerstr.
Inn. C. Mark
Sämtliche Marken-
apparate
Spezialität: Einzelteile,
sowie Reparaturen
jeder Art

**Glaser-
Arbeit**
Fensterverstärkung
Bilderrahmen
Billige Preise!
Bügelkästen
Lohntüren, Russ
Höfchenstraße 1
Telefon 830 57

Großes, gut möbl.
Zimmer
elektr. Licht, mit
sehr gut. Pension
zu vermiet.
Preise
Sonneberg, 25, II.

Jetzt Moritzstraße 20
vom 15. Mai
Telephon 323 25

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nach-
stehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes,
auf unbedingter Rechtfertigung aufgebaut.

Drogen- und Photohaus
Abteil. I: Haushaltartikel
Parfümerien . Toiletteartikel
Abteil. II: Photographische Apparate
und Bedarfsteile

Bekannt besté Ausführung photographi-
scher Arbeiten, wie Entwickeln,
Kopieren und Vergrößerungen.

Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz
Bruno Matthias, Breslau 5
Gartenstr. 10, gegenüber der Zimmerstr. / Tel. 573 63
Sämtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt.

BETTEN - SPEZIALHAUS
A. DUKAS & CO.
INH. KÄTE BRAUER, BRESLAU 2
NEUDORFSTR. an der Gartenstr.
FERNRUF NR. 30763

DAUNEN U. STEPPDECKEN
BETTFEDERN - REINIGUNG

Pension „Villa Heilborn“ Bad Altheide
empfiehlt ihre schönen Zimmer mit Balkons, eine
Minute von Kurplatz und Bädern entfernt. Zimmer und
erstklassige Pflege, auch Diät von RM. 4-50 an.
Witwe Marta Holschauer

Ärzte - Rechtsanwälte
decken Sie bitte Ihren **Bücher-**
und **Zeitschriftenbedarf** bei der

Koebner'schen Buchhandlung
Ehrlich & Riesenfeld, Breslau 1, Schmiedebrücke 29a, Fernruf 265 80
(seit Jahrzehnten wissenschaftliche Fachbuchhandlung)

Zuschneidekurse
Private Zuschneideschule
Werkstätte
für feinster Damen- und Herrenkleidung

Jos. Schein, Höchenstr. 47
Neu eröffnet:
Lebensmittelgeschäft
R. Waldhorn
Kronprinzenstr. 58
Lieferung frei Haus

Ständige Werbung
im „Breslauer Südlichen Gemeindeblatt“
führt
dauernden Erfolg!

Kammerjägerei 513 49
anrufen!

Keine Wanze mehr
durch radikalstes Verriegelungssystem

beseitigt jedes Ungeziefer
restlos unter Garantie für Erfolg
Kurt Janitschke
Breslau 6 Tel. 513 49 Jahrstr. 28
Allerbilligste Preise
Besichtigung unverbindl.